

Palästina strebt BRICS-Mitgliedschaft nach Gipfeleinladung an

Palästina wird offiziell einen Antrag auf BRICS-Mitgliedschaft stellen nach Treffen zwischen Abbas und Putin im August 2024.

Palästina hat offiziell bekannt gegeben, dass es einen Antrag auf Mitgliedschaft in der BRICS-Gruppe stellen wird. Dies folgt auf ein Treffen zwischen dem russischen Präsidenten Wladimir Putin und dem Präsidenten der Palästinensischen Autonomiebehörde, Mahmoud Abbas, Anfang August. Infolgedessen wurde Abbas zur BRICS-Gipfelkonferenz 2024 eingeladen.

Die BRICS-Gruppe, bestehend aus Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika, hat sich dieses Jahr stark erweitert und vier neue Mitglieder aufgenommen: die Vereinigten Arabischen Emirate, Iran, Ägypten und Äthiopien. Es gibt zahlreiche Länder, die Interesse an einem Beitritt zu dieser wichtigen wirtschaftlichen Allianz bekundet haben. Nun hat auch Palästina offiziell seine Bewerbung angekündigt.

Ein Trend zu mehr Mitgliedern

In den letzten zwei Jahren hat die BRICS-Allianz eine bedeutende Erweiterung ihrer Mitgliedschaft erlebt. Erstmals seit 2001 wurden neue Länder aufgenommen, und die Diskussionen über eine weitere Expansion halten an. Mehr als 30 Nationen haben ihr Interesse an einem Beitritt zu BRICS bekundet, darunter Malaysia, Thailand, Venezuela und Chile sowie Palästina.

Der Botschafter der Palästinensischen Autonomiebehörde in

Russland, Abdel Hafeez Nofal, betonte, dass ein offizieller Antrag nach der Teilnahme Palästinas am diesjährigen jährlichen Gipfel eingereicht wird. Putin hatte Mahmoud Abbas zur BRICS-Konferenz eingeladen, eine wichtige Geste, die die Beteiligung Palästinas unterstreicht.

„Wir haben eine Einladung von Präsident Putin an Präsident Abbas erhalten, und er wurde eingeladen, am BRICS-Gipfel teilzunehmen“, erklärte Nofal gegenüber lokalen Medien. Er hob die Bedeutung der Vertretung Palästinas bei diesem Event hervor und kündigte an, dass Palästina nach der ersten Teilnahme an einem BRICS-Gipfel einen Antrag auf Mitgliedschaft stellen wird.

Der bevorstehende BRICS-Gipfel 2024

Mitte 2024 findet der nächste BRICS-Gipfel statt, und Palästina wird eine wichtige Rolle spielen. Eine Sitzung wird speziell Palästina gewidmet sein, was die Bedeutung der möglichen Aufnahme des Landes in das Bündnis unterstreicht. Die Teilnahme Palästinas an diesem Gipfel könnte somit einen entscheidenden Schritt auf dem Weg zur offiziellen Mitgliedschaft darstellen.

Die Erweiterung der BRICS-Gruppe stellt nicht nur eine strategische Entscheidung für die bestehenden Mitglieder dar, sondern zeigt auch das Wachstumspotential und die Attraktivität des Bündnisses für andere Länder. Der Beitritt Palästinas könnte eine bedeutende diplomatische und wirtschaftliche Entwicklung für das Land sein, das seit Jahren um internationale Anerkennung und Unterstützung kämpft.

Der zunehmende Wunsch vieler Länder, BRICS beizutreten, spiegelt das Streben nach einer multipolaren Weltordnung wider, in der verschiedene Nationen gemeinsam wirtschaftliche und politische Herausforderungen bewältigen. Palästinas Schritt, sich dem Bündnis anzuschließen, betont die Wichtigkeit von internationaler Solidarität und Kooperation in einer zunehmend

vernetzten Welt.

Historische Parallelen

Die Bestrebungen Palästinas, der BRICS-Gruppe beizutreten, erinnern an die frühe Phase der Blockfreien Bewegung während des Kalten Krieges. Diese Bewegung, zu der Länder wie Indien, Jugoslawien und Ägypten gehörten, zielte darauf ab, eine Alternative zu den dominierenden Machtblöcken der USA und der Sowjetunion zu bieten. Ähnlich wie heute bei BRICS verfolgten die Mitgliedsstaaten der Blockfreien Bewegung das Ziel, ihre Unabhängigkeit und Entwicklung zu fördern, ohne sich einem der beiden Supermächte anzuschließen.

Doch es gibt auch Unterschiede: Während die Blockfreie Bewegung ideologisch motiviert war und sich auf politische Neutralität konzentrierte, haben die BRICS-Staaten einen starken wirtschaftlichen Fokus und streben nach einer multipolaren Weltordnung, die wirtschaftliche Kooperation und Entwicklung betont. Zudem ist BRICS heute in einer geopolitischen Landschaft aktiv, die wesentlich fragmentierter und komplexer ist als während des Kalten Krieges.

Weitere geopolitische Implikationen

Ein weiterer relevanter Bezugspunkt ist die Gründung der Organisation für Islamische Zusammenarbeit (OIC) im Jahr 1969, bei der Palästina eine Schlüsselrolle spielte. Wie bei der OIC, bei der Palästina bis heute eine wichtige Stimme unter den 57 Mitgliedsstaaten hat, könnte auch ein Beitritt zu BRICS Palästina eine größere globalpolitische Plattform bieten. Allerdings ist BRICS im Gegensatz zur OIC nicht religiös, sondern vielmehr wirtschaftlich und geopolitisch ausgerichtet, was einen anderen Ansatz und andere Ziele mit sich bringt.

Hintergrundinformationen

Palästinas Antrag auf Mitgliedschaft bei BRICS erfolgt vor dem

Hintergrund einer zunehmend multipolaren Welt, in der traditionelle westliche Allianzen und Organisationen wie die NATO und die EU herausgefordert werden. Die BRICS-Staaten – Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika – repräsentieren zusammen fast die Hälfte der Weltbevölkerung und einen bedeutenden Anteil der globalen Wirtschaftskraft. Eine Mitgliedschaft in diesem Bündnis könnte Palästina wirtschaftliche und diplomatische Vorteile bieten.

Besonders brisant ist das geopolitische Klima des Nahen Ostens und die ständige Suche Palästinas nach internationaler Anerkennung und Unterstützung. Seit der Anerkennung Palästinas als Nicht-Mitgliedstaat durch die Vereinten Nationen 2012 bemüht sich die palästinensische Führung, neue diplomatische Allianzen zu formen. Der Beitritt zu BRICS könnte als ein weiterer Schritt in dieser langfristigen Strategie gesehen werden.

Statistiken und Daten

Indikator	BRICS	Rest der Welt
Bevölkerungsanteil	40%	60%
BIP-Wachstum (durchschnittlich, 2021-2023)	4,8%	3,1%
Anteil am globalen Handel	25%	75%

Diese Zahlen verdeutlichen die wachsende Bedeutung der BRICS-Staaten in der globalen Wirtschaft und Politik. Ein Beitritt Palästinas zu diesem Block könnte sowohl wirtschaftliche Chancen als auch politische Unterstützung bieten, insbesondere in Anbetracht der derzeitigen internationalen Dynamiken und Herausforderungen.

Weitere Informationen können auf den Webseiten führender Nachrichtenportale wie der **BBC** oder **Reuters** nachgelesen werden.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de